

BAU-ELEMENTE AUS EDELSTAHL: PFLEGE BLEIBT NOTWENDIG

Edelstahl ist synonym mit moderner Architektur. Zum Einsatz kommt dieses Material wegen seiner hervorragenden Korrosionsbeständigkeit und seinen optischen Qualitäten. Im Gegensatz zu Kohlenstoffstahl besitzt Edelstahl durch das Vorhandensein einer dünnen Schutzhaut aus Chromoxid eine natürliche Korrosionsbeständigkeit.

Allerdings können auf allen Edelstählen im Laufe der Zeit Ablagerungen oder Rostflecken aufgrund von Oberflächen-Verunreinigungen auftreten. Diese Stähle werden deshalb niemals vollständig wartungsfrei sein. Eine regelmäßige Reinigung und Pflege ist notwendig, um den einwandfreien Zustand des Edelstahls zu erhalten, damit sein ästhetisches Erscheinungsbild und seine Korrosionsbeständigkeit nicht gefährdet wird. In dieser Hinsicht verhält sich Edelstahl nicht anders als andere Baumaterialien – wie etwa Glas, Kunststoff oder beschichteter Stahl – die ebenfalls während der Lebensdauer eines Gebäudes niemals wartungsfrei sind.



Ablagerung auf Edelstahl-Fassadenverkleidung

Beim Einsatz im Freien sorgt – je nach Ausmaß der Exposition und Neigungswinkel des Objekts – normalerweise der Regen für das Wegspülen von Schmutz und anderen Verunreinigungen. Dies reicht allerdings keinesfalls aus. Im Zuge der Routinepflege muss auch abgedeckten Objekten besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, damit Ansammlungen von in der Luft vorhandenen und anderen Verunreinigungen entfernt werden. Besonders wichtig ist dies in maritimen und industriellen Umgebungen, da hier eine Ansammlung von Chloriden und SO_x in der Luft zu lokaler Korrosion führen kann, falls diese Stoffe nicht wirksam entfernt werden. In weiten Teilen der Niederlande zum Beispiel sind die Chloridkonzentrationen in der Luft so hoch, dass von maritimen Bedingungen gesprochen wird.

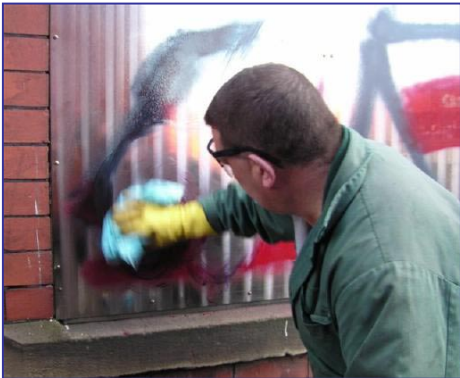
Um einer Ansammlung von Schmutz vorzubeugen, ist deshalb eine regelmäßige Reinigung von Edelstahl erforderlich. Damit werden die Kosten und Mühen der Reinigung minimiert, ebenso wie das Risiko von Veränderungen am Erscheinungsbild der Oberfläche. Eine gute Gewohnheit wäre es, den Edelstahl ebenso oft wie beispielsweise die Gebäudefenster zu reinigen.

In einem frühen Stadium können leichte Verunreinigungen mit einer weichen Bürste entfernt werden. Zur Reinigung sollten Sie im Allgemeinen eine milde Seifenlösung oder leicht alkalische Mittel verwenden.

Spülen Sie zum Entfernen des Reinigungsmittels immer mit Wasser nach, vorzugsweise mit chloridarmem Wasser, wie etwa entmineralisiertem Wasser oder Osmosewasser.



Edelstahl-Bänke in Blackpool, England



Beim Entfernen von beispielsweise Graffiti auf Edelstahl ist Vorsicht geboten.

Beim Entfernen von Graffiti muss vorsichtig vorgegangen werden. Die Verwendung falscher Chemikalien kann den Zustand weiter verschlimmern, während harte Schaber und Kratzer das darunter befindliche Metall zerkratzen können.

Zum Reinigen von Edelstahl dürfen in keinem Fall Scheuerpulver verwendet werden, da diese Produkte Kratzer auf dem Edelstahl hervorrufen.

Chloridhaltige Flüssigkeiten, darunter auch Zementschleier-Entferner, dürfen in keinem Fall mit dem Edelstahl in Berührung kommen, da solche Produkte unansehnliche Flecken und Lochfraß verursachen.

Konzentrierte Bleichmittel dürfen bei dekorativen Edelstahl-Oberflächen nicht verwendet werden.

Beachten Sie außerdem, dass Edelstahl die Möglichkeit haben muss, mit dem Sauerstoff aus der Luft in Kontakt zu kommen, um seine korrosionshemmenden Eigenschaften (durch Bildung einer passiven Chromoxidhaut) zu behalten. Verwenden Sie deshalb keine Aufkleber, kein Klebeband und keine Klebefolien.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in Technical Bulletin 2004/12 „Reinigung und Wartung von Edelstahl“.

Vecom produziert und liefert ein umfangreiches Sortiment an Behandlungs-, Reinigungs- und Pflegeprodukten, mit denen Edelstahl in einen optimalen Zustand gebracht und dieser Zustand aufrechterhalten werden kann. Unsere Spezialisten beraten Sie gern über das am besten geeignete Verfahren und das zu verwendende Produkt.



Autor: J.P. Aylott (Direktor Vecom England)
Vorschläge und/oder Fragen: e-mail: tb@vecom.nl